

# Medieninformation 02.09.2009

## Rundgang

### Objekt

349 Halbinsel Buonas

Standort - Forum

Neupflanzung Forumsterrasse



Foto 2004



Foto 2009

# Medieninformation 02.09.2009

## Rundgang

### Objekt

---

349 Halbinsel Buonas

Standort - Forum

Neupflanzung Forumsterrasse



Foto 2004



Foto 2009

## Medieninformation 02.09.2009

### Rundgang

#### Objekt

---

349 Halbinsel Buonas

Standort - Gärtnerei

Die Gärtnerei, idyllisch am Ufer des Sees gelegen, produzierte früher sogar für den auswärtigen Verkauf. Heute wirkt sie eher beschaulich und verbreitet hinter der hohen Umfassungsmauer eine fast klösterliche Ruhe. Alte Spalierpflanzen und Wasserspiele in der Mittelachse zeugen von der Verknüpfung zwischen Zierde und Nutzung. Nach Süden orientiert, erstreckt sie sich in zwei Terrassen bis fast an den See. Die oberste Terrasse wird von den symmetrischen, im Stile der „Schweizerhäuser“ erbauten Gärtnereigebäuden mit den Treibhäusern dominiert. Eine Reihe mit knorrigem Spalierobst begrenzt die untere Terrasse, die intensiv für den Anbau von Gemüse, Kräutern und Blumen genutzt wird.



Foto 2004



Foto 2009

# Medieninformation 02.09.2009

## Rundgang

### Objekt

349 Halbinsel Buonas

Standort - Gärtnerei



Foto 2004



Foto 2009

## Medieninformation 02.09.2009

### Rundgang

#### Objekt

---

349 Halbinsel Buonas

Standort - Japangarten

An einem Seitenweg liegt etwas abseits ein kleines „Japanhäuschen“, ein typisches Parkelement, welches vor allem im neunzehnten Jahrhundert in zahlreichen Katalogen angeboten wurde. Vermutlich war es für die Kinder gedacht. Bezeichnend ist das Wäldchen aus japanischen Sichel-tannen (*Cryptomeria japonica*) in unmittelbarer Nähe. Zusammen mit dem angrenzenden Tälchen, zum Seeufer hinunter, bildet es ein reizvolles Thema. Ein Rasenweg mit Farnen und Taglilien schmückt das Tal, in dessen Mitte eine markante Sumpfyzypresse (*Taxodium distichum*) steht.



Foto 2004



Foto 2009

## Medieninformation 02.09.2009

### Rundgang

#### Objekt

---

349 Halbinsel Buonas

Standort – Ufersaum (Ein- und Ausblicke / Gehölze)

Der Ufersaum umzieht das gesamte Grundstück wie ein Rahmen. Charakteristisch sind seine knorrigen Eichen und die malerisch ins Wasser hängenden Äste. Ende des neunzehnten Jahrhunderts wurde das Ufer mittels eines umlaufenden Spazierwegs, dem sogenannten „belt-walk“, erschlossen. Die Ostflanke der Halbinsel wird fast auf der gesamten Länge von einem Waldgürtel bedeckt. Bemerkenswert ist der hohe Anteil an wärmeliebenden Edelkastanien (*Castanea sativa*). Früher gab es auf dem Anwesen noch weitere Kastanienhaine. Die grosszügigen Wiesenflächen sind ein typisches Merkmal Englischer Landschaftsgärten. Sie werden von Baumgruppen strukturiert und ermöglichen weite Ein- und Ausblicke. Charakteristisch für Buonas sind auch die - mittlerweile verschwundenen - Obsthaine, die die Wiesenflächen auflockerten.

Neben der Topographie und der Raumbildung durch die Pflanzen und Gebäude, ist es vor allem die Gehölzzusammensetzung, die den speziellen Charakter des Parks ausmacht. So setzt sich beispielsweise der Ufersaum fast ausschliesslich aus Laubbäumen, namentlich Eichen, zusammen. Buchen, die der Halbinsel ihren Namen gaben, sind heute noch reichlich vorhanden. Bemerkenswert sind die zahlreichen wärmeliebenden Edelkastanien an der Südostflanke. Obstgehölze und wertvolle Gartengehölze finden sich in unmittelbarer Nähe der Wohnhäuser und der Gärtnerei, wo sich Weissdorn und Mandel unter die Uferbäume gemischt haben. Immergrüne Nadelbäume rahmen den Teich und lassen den Kreuzhügel und das „Japantälchen“ zu besonderen Orten werden.

Der Gehölzbestand des Anwesens umfasst rund 2720 Bäume mit zahlreichen Baumarten. Darunter sind etwa 1660 Laubbäume (ca. 75 Arten), 1020 Nadelbäume (ca. 45 Arten) und 40 Obstbäume. Es wurden rund 550 grosse Wurzelstrünke gezählt. Der zum Teil alte, wertvolle Baumbestand ist trotz massiven Sturmschäden in gutem Zustand. Im Sommer 2004 wurden etwa tausend Bäume ausserhalb der Waldgebiete begutachtet. 45% der Bäume sind in einem vitalen, das heisst gesunden Zustand. Etwa 46% sind zwar geschwächt oder alt, haben aber meist noch eine gute Lebenserwartung. Nur 9% der Bäume sind geschädigt bis stark geschädigt.

## Medieninformation 02.09.2009

### Rundgang

#### Objekt

---

349 Halbinsel Buonas

Standort – Ufersaum (Ein- und Ausblicke / Gehölze)



Foto 2004



Foto 2009

## Medieninformation 02.09.2009

### Rundgang

#### Objekt

---

349 Halbinsel Buonas

Standort - Schlossanlage

Das Ensemble der Schlossanlage liegt an der Spitze des Geländesporns und bildet den historischen Kern der Halbinsel Buonas. Nach drei Seiten fallen steile Hänge zum See hin ab, im Süden schützt der Kreuzhügel die Anlage.

Neben dem mittelalterlichen Schloss, ist das 1632 erbaute Fachwerkhäuschen, das sogenannte Reb-, Wärter- oder Kinderhäuschen das älteste Gebäude. Es liegt vis à vis des Eingangs zum Schlossgarten, der an Stelle des aufgeschütteten mittelalterlichen Burggrabens angelegt wurde. Weitere Gebäude, wie das 1738 erbaute Bauern- oder Dienstbotenhaus, die Scheune mit dahinterliegendem Holzpavillon und der im neunzehnten Jahrhundert errichtete Pferdestall umschliessen den Schlossplatz. In seiner Mitte steht ein Brunnen. Das Standbild über der mehrteiligen Säule stellt einen Bären dar, eine Kopie des bekannten Bärenbrunnen in Bern.



Foto 2004



Foto 2009

# Medieninformation 02.09.2009

## Rundgang

### Objekt

349 Halbinsel Buonas

Standort - Schlossanlage



Foto 2004



Skizze Idealplan



Foto 2009

## Medieninformation 02.09.2009 Rundgang

### Objekt

---

349 Halbinsel Buonas

Standort - Schilf

siehe Presstext und Ausführungen Kantonales Amt für Raumplanung



Foto 2004



Foto 2009

# Medieninformation 02.09.2009

## Rundgang

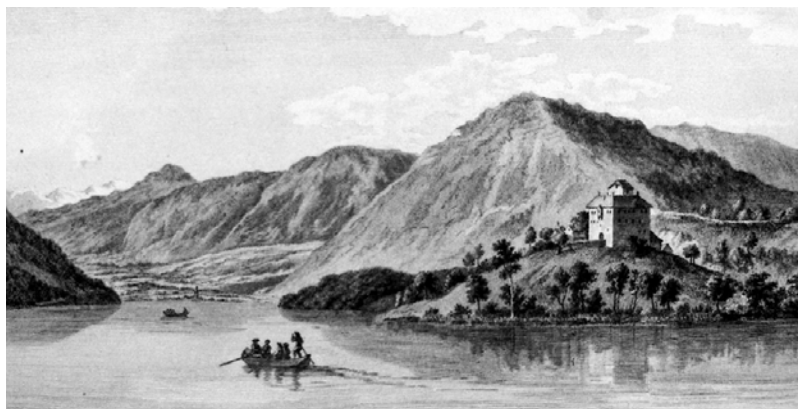
### Objekt

349 Halbinsel Buonas

Parkpflegewerk



Kolorierter Plan von Jos Hess Fecit, 1779, Repro A. Ottiger 2000 (Kant. Denkmalpflege Zug)



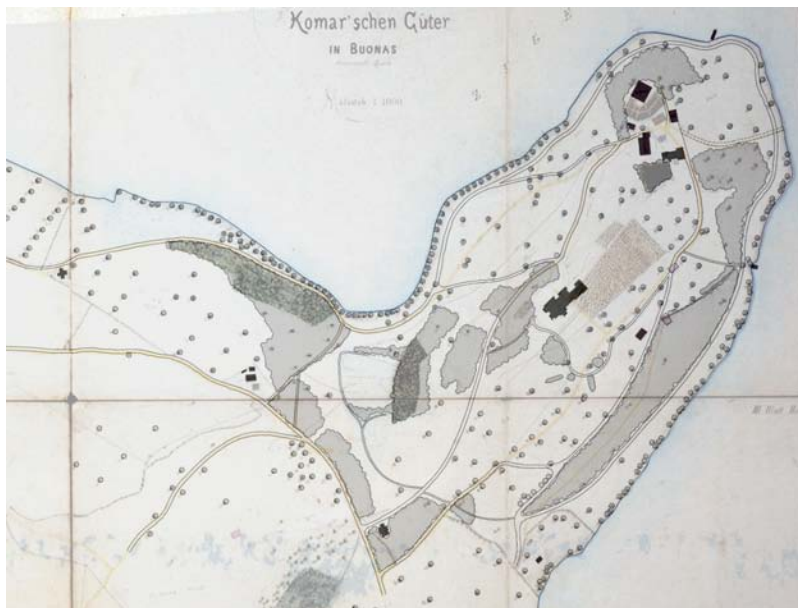
Radierung „Vue du chateau de Buehenas sur le lac de Zug“, 1780 (Negativ im Museum Burg)

## Medieninformation 02.09.2009 Rundgang

### Objekt

349 Halbinsel Buonas

Parkpflegewerk



„Situationsplan der Komarschen Güter in Buonas“, Grossformatiger Plan M 1:1000, Projekt Wilkinson mit Bleistift und roter Farbe eingetragen, Projekt Wilkinson nachgezeichnet durch Hager AG (Kant. Denkmalpflege Zug)



Luftbild September 1931 (Kant. Denkmalpflege Zug)

## Medieninformation 02.09.2009 Rundgang

### Objekt

---

349 Halbinsel Buonas

Parkpflegewerk



Fotografie undatiert (Kant. Denkmalpflege Zug)